

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Donnerstag, dem 30.06.2011 um 17:10 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:10

Ende:
18:35

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

AM Vincent Endereß

Stv. Wolfgang Goeken

Stv. Marlies Goetze

Stv. Dr. Karl-August Niepenberg

Vertretung für Stv. Klaus Mentrop

SPD-Fraktion

Stv. Uwe Elker

Stv. Marion Klaus

FDP-Fraktion

AM Ingrid Schüffner

Stv. Patrick Sobbe

Vertretung für AM Thomas Kirchhoff

Schriftführer

Herr Carsten Butz

stimmberechtigte Mitglieder

AM Claudia Andres-Zindler

AM Christine Kadach

AM Thomas Krautwig

AM Sylvia Maral

Vertretung für AM Angelika Bachmann-
Blumenrath

AM Dr. Reinhard Pech

AM Elisabeth Weuste

Vertretung für AM Hans-Peter Gitzler

beratende Mitglieder

AM Dagmar Argow

AM Heinrich Beyll

AM Elisabeth Cordts

AM Markus Helf

AM Jutta Schmidt

Vertretung für AM Mike Wendrich

Verwaltung

Frau Elke Fischer

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella
Herr Dieter Köhler
Herr Udo Thal

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:10 Uhr die 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Maral und Frau Weuste werden als stimmberechtigte Mitglieder verpflichtet.

Öffentliche Sitzung

1./ Jugendfragestunde

Protokoll:

Von den Jugendlichen des Jugendparlamentes ergeht die Frage, wie es mit der Sachlage des Jugendhauses weitergehe.

1. Bgo Formella erläutert, dass das Jugendhaus nicht Gegenstand des aktuellen Haushaltssicherungskonzeptes sei. Nach dem derzeitigen Stand seien für das Jugendhaus keine Änderungen vorgesehen. Allerdings weist sie auf die Entwicklung des Haushaltes hin, dass die Folgejahre diesbezüglich nicht absehbar seien. Auf persönliche Fragen wolle sie im nichtöffentlichen Teil eingehen. Sie könne jedoch sagen, dass eine Umsetzung von Frau Meier nicht vorgesehen sei.

Herr Oelbracht berichtet, dass das Jugendparlament, im Juni ein Seminarwochenende durchgeführt habe. Es seien alle 8 Jugendlichen dabei gewesen und haben sich in die Gemeindeordnung und Satzungsfragen eingearbeitet. Teambildung sei ebenfalls ein Thema gewesen. Aktuelle Informationen seien auch immer der Homepage zu entnehmen.

2./ **Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder vom 22.02.2008** Vorlage: 51/035/2011/1

Protokoll:

1. Bgo Formella erläutert, dass die Verwaltung den Entwurf der 10%igen Erhöhung aufgrund der Haushaltssituation wieder eingebracht habe. Der Landrat erwarte in seiner Funktion als Aufsicht über den Haushalt einen Zwischenbericht, welche Maßnahme zur Schuldenreduzierung umgesetzt seien.

Stv. Goetze erklärt, dass die CDU es bedauere, dass über die Thematik weiter verhandelt werden müsse. Aufgrund der Argumentation der Eltern wolle die CDU den vorigen Beschluss nicht aufrechterhalten. Man wolle eine moderate Beitragserhöhung. Es werde der Vorschlag der Beitragsstaffel A. favorisiert. Es würden lediglich

71,5 % der Eltern Beiträge zahlen, das letzte Kindergartenjahr solle beitragsfrei werden und welche Erstattung die Kommunen vom Land erhalten würden, sei unklar. Die CDU würde gerne den Antrag der GAL mittragen, aber die Haushaltssituation lasse dies nicht zu. Es sei auch bedacht worden, dass ab dem 2. Kind eine Beitragsfreiheit gelte, entsprechend § 3 der Satzung. Deswegen schlage die CDU vor, über den Vorschlag Beitragsstaffel A. abzustimmen.

Stv. Klaus gibt an, dass die SPD wieder die Einführung der Satzung von 2009 befürworten würde. Die Grund- und Gewerbesteuer würden in Haan gering gehalten, aber Kinder hätten eine wichtigere Bedeutung. Die Gebühren in Haan könnten Eltern dazu bringen, dass sie in eine andere Stadt zögen, eine mögliche Abwanderung wolle man vermeiden.

Deshalb schlage die SPD vor, die alte Satzung wieder einzuführen.

Stv. Schüffner erläutert, dass die FDP die Haushaltssicherung im Blick habe und deswegen den Verwaltungsvorschlag Beitragsstaffel A. befürworte. Es seien die unteren Einkommensgruppen beitragsfrei ca. 30% der Eltern müssten keine Beiträge aufbringen, das sei eine faire Regelung.

AM Andres-Zindler kritisiert, dass in den oberen Einkommensgruppen keine weitere Staffelung vorgenommen worden sei.

Zur Stellungnahme der GAL wechselt die Sitzungsleitung und Stv. Goetze übernimmt vorübergehend den Vorsitz des JHA.

Stv. Sack stellt den Antrag, die alte Satzung aus 2009 beizubehalten, entsprechend der SPD. Man habe sich bei dieser Satzung vor 2 Jahren gut überlegt, die Einkommenseinstiegsgruppe auf 17.000 Euro hochzusetzen. Man wolle mehr Familienfreundlichkeit in Haan, wozu geringe Elternbeiträge gehören würden.

Jede Kommune habe mit finanziellen Problemen zu kämpfen, diese gelte auch für Haan, wobei dies eben nicht bedeute, dass Haan nun zu einer armen Stadt geworden wäre. Die GAL sei sich bewusst, dass einerseits Familienfreundlichkeit Geld koste; wenn die Maßnahme greife, aber mit mehr Anmeldungen zu rechnen sei. Bei höheren Beiträgen und möglichen entsprechenden Abmeldungen, sei unter Umständen der Fehlbetrag höher. Des Weiteren sei der Standortfaktor zu bedenken.

Eine Erhöhung um 10% in 2 Jahren sei nicht unerheblich und auch nicht als moderat zu bezeichnen. Das kostenfreie letzte Kindergartenjahr habe sich durchgesetzt, weil erkannt worden sei, dass der Kindergarten ein Teil des Bildungssystems geworden sei. Er bekäme in diesem Sinne nach und nach einen ähnlichen Stellenwert wie Schulen, die ja in unserem System kostenfrei seien.

Eine Erhöhung gehe an dem langfristigen Ziel einer Kinder- und Familienfreundlichkeit vorbei. In der Satzung von 2009 habe man durch die Absenkung der Beiträge positive Schritte in dieser Richtung gesetzt. Andere Städte würden sich in diesem Punkt gegen die Vorgaben der Aufsichtsbehörde zur Wehr setzen. Der Landrat würde gegenüber der Stadt Haan aufzeigen, dass es keine Sparmaßnahme gäbe, keine deutlichen Bemühungen den bestehenden Haushalt zu senken, das würde so hingenommen. Dem JHA würde dies vorgeworfen, das könne nicht explizit so gemeint sein. Eine Erhöhung der Beiträge würde gegen die Familien in Haan interpretiert werden. Deswegen stelle die GAL den Antrag, die geltende Satzung beizubehalten. Hier zähle auch das Vertrauen der Familien in die Verlässlichkeit der Haaner Politik.

Stv. Dr. Niepenberg merkt an, das sich Haan sehr sozial in den Abstufungen darstelle, mehr als dies in anderen Städten der Fall sei. Auch die Einkommensgrenze ab 17.000 Euro sei angemessen. Eine Abwanderung sei bei der geplanten Erhöhung nicht zu erwarten, Kiga-Plätze seien generell knapp. Eine Verlässlichkeit der Politik sei gegeben, da man sich von der geplanten Satzung und Beitragserhebung abgewendet habe. Man dürfe aber auch den Haushalt nicht aus dem Blick verlieren.

Stv. Sack berichtet, dass Hilden eine Einstiegseinkommensgrenze von 25.000 Euro festgesetzt habe und auch Ratingen habe eine höhere Grenze beim Einkommen.

Abstimmungsergebnis:

8 – Zustimmungen
6- Gegenstimmen
1- Enthaltung

Beschluss:

"Die geltende Beitragssatzung (gemäß Ratsbeschluss vom 23. Juni 2009) wird beibehalten."

3./ Konzeptionelle Weiterentwicklung / Neustrukturierung des Arbeitsfeldes "Mobile Jugendarbeit" (Hierzu erfolgt ein Sachstands- / Jahresbericht durch die Verwaltung)

Protokoll:

1. Bgo Formella gibt an, dass der Punkt eigentlich abgesetzt werden müsse, da die mit der Aufgabe betraute Fachkraft, Frau Bemm, erkrankt sei. Die Verwaltung werde den Bericht auf die nächste Tagesordnung des JHA setzen. Sie berichtet, dass Frau Bemm nun mit einem neuen Aufgabengebiet betraut und die Stelle vakant sei.

Vors. Sack merkt an, dass über die Kinder- und Jugendarbeit als Gesamtpaket diskutiert und gesprochen werden müsse und der Bericht diesbezüglich in die Septembersitzung mit eingebaut werden könne.

1. Bgo Formella stellt die Frage in den Raum, wie überhaupt mit der vakanten Stelle umgegangen werden solle. Sie bleibe nun für ein Jahr unbesetzt.

Vors. Sack erklärt, dass die Verwaltung die Alternativen für die Stelle erarbeiten solle und der JHA die Prioritäten vorgebe.

1. Bgo Formella bittet, dass zunächst Frau Bemm Gelegenheit gegeben werden solle, zum Inhalt und Ausgestaltung der Stelle zu referieren, auch über die Notwendigkeit einer solchen Stelle in Haan.

Vors. Sack stellt fest, dass die Stelle der mobilen Jugendarbeit in Haan nicht vom Himmel gefallen sei, es also einen Grund für die Errichtung der Stelle gäbe. Für die Diskussion über Alternativen und einer kritischen Bestandsaufnahme erwarte er eine konzeptionelle Handreichung seitens der Verwaltung.

4./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

keine Anfragen

5./ Mitteilungen

Protokoll:

AbtL. Fischer lädt zur Jahrestagung des LVR vom 07. – 08. Juli 2011 in Bad Honnef ein und verteilt hierzu entsprechende Flyer.

1. Bgo Formella berichtet, dass die Verwaltung sich in einem internen Organisations-Prozess bzgl. des kommunalen Bildungspaketes befinde. Personelle Ressourcen stünden zur Zeit nicht zur Verfügung; es erfolge keine Bearbeitung der Anträge.

Vors Sack teilt mit, dass der JHA aufgefordert worden sei, eine Bewerbung für den OGS-Zirkel durchzuführen. Die Ausarbeitung erfolge zusammen mit AbtL. Frau Ruschke-Schwinghammer.

Weiter teilt er mit, dass im kommenden Jahr keine Familienzentren auf den Weg gebracht würden. Danach müsse man im Rahmen der 2. Kibiz-Reform weitersehen.

Die Spielgruppe der Musikschule habe keine Räume gefunden, sie haben ein 5-Tage-Betreuungs-Angebot und bitten um eine Rückmeldung für günstige Mietangebote.